

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 85 (2005)
Heft: 10-11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten und den kulturellen Konsens wiederherstellen. Über 18'000 Seiten sind bereits erschienen: eine Kassette mit zwanzig Romanen, von Goethe und Fontane über Thomas Mann und Hermann Hesse bis zu Kafka und schliesslich Günter Grass und Thomas Bernhard; eine andere mit über 180 Erzählungen, von Goethe, Schiller und Jean Paul über E.T.A. Hoffmann, Stifter und Storm bis zu Canetti, Christa Wolf und Christoph Ransmayr; und eine dritte mit mehr als vierzig Dramen, von Lessing, Goethe und Schiller über Büchner, Schnitzler und Brecht bis zu Heiner Müller und Botho Strauss. In diesen Tagen wird eine Kassette mit etwa 1400 Gedichten – vom Hildebrandslied und Hartmann von Aue, über Goethe, Schiller und Hölderlin, Heinrich Heine und Stefan George bis zu Paul Celan, Erich Fried und Durs Grünbein – ausgeliefert, und eine weitere Kassette mit Essays soll in Vorbereitung sein.

Die Auswahl, die Reich-Ranicki getroffen hat, ist ebenso objektiv wie subjektiv. Objektiv ist sie, weil sie die längst kanonisierten Klassiker – auch diejenigen der Moderne – berücksichtigt, und subjektiv ist sie, weil sie den aus zahlreichen Artikeln und Interviews wohlbekannten Geschmack des Herausgebers wiedergibt. Gerade in der Mischung aus Übernahme und Neuerung ist Reich-Ranickis Auswahl ein Kanon: eine Liste der wichtigen Werke deutschsprachiger

Literatur, die alle Traditionen aller Epochen einschliesst und der Literaturgeschichte ebenso wie dem Zeitgeschmack Rechnung trägt. Indem er aber vorgibt, «*nichts anderes als freundliche Hinweise, Vorschläge und Empfehlungen*» zu bieten, kokettiert Reich-Ranicki mit seinem eigenen Vorhaben; denn die Idee des Kanons ist Verbindlichkeit, und auch «Der Kanon» will für Lehrer und Schüler verbindlich sein. So war denn auch nicht nur die «literarische Qualität», sondern auch die «Lesbarkeit der Texte» ein Auswahlkriterium. Reich-Ranickis «Kanon» hat in Deutschland eine Debatte über Literatur ausgelöst und auch dazu beigetragen, dass die Bedeutung der literarischen Bildung – und also ihrer Vermittlung in den Schulen – öffentlich beschworen wurde. «Der Kanon» ist zwar nur *ein* Kanon, aber er deutet auf das allgemeine Bedürfnis nach einer überschaubaren, kritisch sanktionierten Auswahl hin.

«Der Kanon. Die deutsche Literatur». Herausgegeben von Marcel Reich-Ranicki. Frankfurt: Insel Taschenbuch Verlag, 2002–2005.

Romane. 20 Bände im Schubert, 2002.

Erzählungen. 10 Bände und ein Begleitband im Schubert, 2003.

Dramen. 8 Bände und ein Begleitband im Schubert, 2004.

Gedichte. 7 Bände und ein Begleitband im Schubert, 2005.

STEFANA SABIN, geboren 1955, schreibt als freie Kulturkritikerin insbesondere für die NZZ und die FAZ.

BOMMERSHEIM CONSULTING

STRATEGIE COACHING PERSONALBERATUNG

PERSONALBERATUNG
PERSONALENTWICKLUNG
COACHING

professionell – diskret – erfolgreich

Wir vermitteln für Sie die gesamte Bandbreite der Buchbranche. Nutzen Sie unsere Erfahrungen, unser Know-How und unsere Kontakte.

Informieren Sie sich über unsere Leistungen und Kompetenzen im persönlichen Gespräch!

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail!

Helena Bommersheim:
Telefon (089) 55 06 24 04
bommersheim@bommersheim.de

Dr. Kirsten Steffen:
Telefon (089) 55 06 24 04
steffen@bommersheim.de

BOMMERSHEIM CONSULTING

BUTTERMELCHERSTRASSE 16 · D-80469 MÜNCHEN
TELEFON +49 89 55062404 · TELEFAX +49 89 17095735
WWW.BOMMERSHEIM.DE